

Andre Witting aus Berlin. Letztere wird bei allen folgenden Münzen gleich sein, genau wie der Münzrand, der glatt gestaltet wurde und in vertiefter Prägung die Inschrift: »WUNDERWELT INSEKTEN« enthält. Auch die Entwürfe der folgenden acht Motivmünzen wurden zwischenzeitlich von einer Jury unter Beteiligung der DGaaE ausgewählt. Lassen Sie sich überraschen! Eine solche Münze ist sicher ein schönes Geschenk für entomologisch interessierte Menschen und kann auch helfen, das Interesse an Insekten bei Kindern zu wecken.

Des Weiteren finden Sie im vorliegenden Heft Berichte von mehreren Tagungen unserer Arbeitskreise, die endlich wieder stattfinden, sei es in Präsenz oder als virtuelles Event. Es hat in diesem Jahr leider wieder nur für eine Ausgabe unseres Nachrichtenheftes gereicht, da wir im Sommer noch nicht über genügend Artikel für ein eigenes Heft verfügen konnten. Ich bin aber großer Hoffnung, dass durch die fortschreitende Entspannung beim Umgang mit der Pandemie wieder mehr entomologische Interaktionen möglich sein werden, über die wir in Zukunft dann wieder in jährlich zwei Ausgaben der DGaaE-Nachrichten berichten werden können. Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und einen guten Übertritt in das kommende Jahr, das uns viele spannende entomologische Entdeckungen beschern möge.

Herzlichst, Ihr Jürgen Gross  
– Präsident der DGaaE –

## **Bildungsprojekt *EntomoLogisch!***

---

Das Bildungsprojekt »*Entomologisch!*«, für welches ich beim Bundesamt für Naturschutz (BfN) im Rahmen des »*Bundesprogramms biologische Vielfalt*« eine Projektskizze zur Förderung eingereicht hatte, hatte zum Ziel, Kinder, Jugendliche und Studierende mehr für die Entomologie zu begeistern, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher mit angepassten Materialien zu Insekten zu versorgen und somit längerfristig dem »Entomolog\*innensterben« entgegenzuwirken. Wir haben mehr als drei Jahre mit der Planung und Entwicklung des Projektes und der Kommunikation mit dem BfN zugebracht, werden aber aufgrund nicht annehmbarer Auflagen durch das BfN nun leider vom Projekt zurücktreten. Im Folgenden werde ich Ihnen über die wesentlichen Inhalte des Projektvorhabens berichten, eine Chronologie der Ereignisse geben und erklären, warum wir trotz der am 15. März dieses Jahres durch das BfN erfolgten Aufforderung zur Antragstellung auf der Vorstandssitzung der DGaaE am 27. Juni 2022 beschlossen haben, keinen Antrag zu stellen und unsere Aktivitäten einzustellen.

Hier zunächst einige Auszüge aus der letzten Version unserer Projektskizze, die zweimal komplett überarbeitet werden musste und in der 3. Revision 31 Seiten umfasste sowie durch 13 Anlagen ergänzt wurde:

**Kurzbeschreibung:** Das Projekt ermöglicht und fördert die entomologische Bildung von Kindern, Jugendlichen und Familien und macht dabei entomologisches Expertenwissen der Öffentlichkeit zugänglich. Hierbei werden Schwerpunkte auf die Bedeutung der Artenvielfalt und Ökologie verschiedener Insektengruppen gelegt. Für die Weiterentwicklung von beispielsweise „Citizen Science“-Bewegungen mit Bezug auf das Monitoring und den Schutz der Insektenvielfalt ist es notwendig, sowohl Interesse als auch eine kompetente Wissensgrundlage zu schaffen. Hier setzt das Projekt bereits im Kindesalter an und wir entwickeln in Zusammenarbeit mit der Fachdidaktik der Biologie für verschiedene Altersstufen, bis hin zu den Erwachsenen, gezielte Bildungs- und Kommunikationsprogramme. Auch der Abbau von Ängsten gegenüber und die Verbesserung des Images von Insekten sind wichtige Grundlagen für den Erfolg des Projektes. Bei Studierenden der Biowissenschaften und der Pädagogik soll schließlich ein Interesse für die Entomologie und insbesondere für die Taxonomie als grundlegender Wissenschaft geweckt werden.

*EntomoLogisch!* macht sich zur Aufgabe, Spezialwissen von Expert\*innen zu vernetzen und so zusammenzuführen, dass schlüssige, faszinierende und verständliche Informationspakete geschnürt werden. Die Vernetzung von entomologischen Gesellschaften, Vereinen und Instituten (z.B. Universitäten, Naturkundemuseen, Ressortforschung) ist essentiell und soll für diese Zwecke gefördert und genutzt werden. Dabei soll auch auf bereits bestehende Bildungsinitiativen zur Entomologie aufgebaut werden. Neben dem Wecken von Interesse an Insekten und der Vermittlung entomologischen Wissens hebt *EntomoLogisch!* auch darauf ab, das Image der Insekten zu verbessern und die Schutzwürdigkeit auch augenscheinlich unattraktiver Arten zu erklären. Dies soll zum einen dadurch geschehen, dass die ökologische und ökonomische Bedeutung von Insekten an gezielt ausgewählten Beispielen herausgestellt sowie die Ästhetik und Schönheit der Insekten aufgezeigt werden. Zum anderen sollen bestehende Menschen-Insekten-Konflikte durch das Projekt aufgegriffen und beispielsweise durch bessere Information, Aufklärung von Vorurteilen und der Verminderung von Ekel oder Ängsten, reduziert werden. Letztendlich soll *EntomoLogisch!* die Handlungskompetenz für den Insektenschutz steigern und das persönliche Verhalten in Bezug auf Insekten verändern.

**Vorhabensziele:** Als breit aufgestelltes Bildungsprojekt zielt *EntomoLogisch!* darauf ab, wissenschaftlich fundiertes Wissen über Insekten in diversen Bereichen zu vermitteln, gezieltes Interesse an der Entomologie, insbesondere der Taxonomie, zu wecken und durch direkte Erfahrungen mit Insekten sowie dem Erkennen und Lernen am Objekt, das Verhalten der Zielgruppen nachhaltig zu beeinflussen. Das Projekt gliedert sich in vier Kernbereiche, deren Zielsetzungen sich wie folgt definieren:

1: Entomologische Bildung von Kindern und Jugendlichen ermöglichen und fördern  
Im Laufe des Projektes werden Erzieher\*innen von 120 Kindergärten, Grundschullehrer\*innen von 140 Schulen sowie Fachlehrer\*innen von 140 weiterführenden Schulen (Klasse 5–10) in zwei ausgewählten Bundesländern (Brandenburg und Hessen) zu entomologischen Themen (Artenkenntnis, Bedeutung, Bedrohung, Schutz) geschult und mit didaktisch aufbereitetem Lehrmaterial, Hintergrundinformationen

sowie Bildungsmaterialien ausgestattet, die bedarfsorientiert erstellt wurden. Darüber hinaus werden Hintergrundinformationen mit kreativen, interaktiven und experimentellen Elementen weiteren jeweils 2000 Kindergärten, 2000 Grundschulen und 1000 weiterführenden Schulen in gedruckter Form zur Verfügung gestellt und sämtliche Informationen online verfügbar gemacht. Eine enge Zusammenarbeit mit der Fachdidaktik Biologie sowie der aktiven Einbindung von Lehramtsanwärter\*innen und Referendar\*innen wird in diesem Zielbereich angestrebt. Des Weiteren wird die Einbindung entomologischer Themen in bestehende außerschulische Lernformate gefördert, wie beispielsweise die Einbindung bereits bestehender Insektenbestimmungs-Apps (z.B. i-naturalist, Insekentrainer, Map of Life, Nabu-Insektenommer, Naturblick, Naturgucker.de)

## 2: Entomologische Bildung von Erwachsenen, besonders Familien mit Kindern, fördern

In den Zielbundesländern werden im Laufe des Projektes ca. 100 000 Eltern von Klein- und Grundschulkindern über entomologische Themen und die Bedeutung der Insektenvielfalt und ihren Schutz informiert, die für sie relevant sind und bedarfsorientiert erstellt wurden. Hierbei wird der Abbau von Ekel und Ängsten und die Steigerung von Toleranz gegenüber Insekten und deren Lebensräumen im heimischen Umfeld im Fokus stehen und eine Steigerung der Insektendiversität in Hausgärten ermöglicht werden. Weiterhin wird auf bestehende Insekten- und Naturschutzprojekte mit Citizen-Science-Ansätzen hingewiesen.

## 3: Entomologisches Expertenwissen der Öffentlichkeit (interessierte Laien) zugänglich machen. Schwerpunkte Taxonomie und Ökologie

Im Laufe des Projektes wird der interessierten Öffentlichkeit in den Zielbundesländern und darüber hinaus eine Vielzahl von Veranstaltungen angeboten (z.B. audiovisuelle Angebote, interaktive Diskussionsrunden, Exkursionen, Ausstellungen), die der entomologischen Weiterbildung dienen.

## 4: Studierende an Universitäten für Biodiversitätsforschung zu interessieren (mit der Taxonomie als grundlegender Wissenschaft)

Über die gesamte Projektlaufzeit hinweg werden bundesweit an über 30 Universitäten mit den Fachbereichen Biologie/Biowissenschaften sowie Didaktik der Biologie Informationsveranstaltungen zu entomologischen und taxonomischen Themen durchgeführt, die insbesondere Studierende der Biologie und der Pädagogik (Fachdidaktik Biologie) für das Themenfeld der entomologischen Forschung begeistern soll. Eine interaktive Wanderausstellung begleitet die Veranstaltungen.

### **Chronologie:**

**16.11.2018** Besuch einer Informationsveranstaltung in Bonn zum Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch Jürgen Gross, den Präsidenten der DGaE. Erste Gespräche mit Verantwortlichen des BfN zur Idee eines Bildungsprojektes. Großes Interesse beim BfN für einen Antrag der DGaE.

**14.03.2019** Entomologentagung in Halle/Saale: Vorstellung der Idee und Themensammlung durch den Präsidenten der DGaE in der Mitgliederversammlung

**März bis November 2019** Erarbeitung einer Projektskizze durch den Präsidenten zusammen mit weiteren Personen, die ebenfalls ehrenamtlich fachdidaktische, pädagogische und Bildungsaspekte einbringen konnten.

**26.11.2019** Vorstandssitzung DGaaE in Dossenheim: Ausführliche Besprechung und Diskussion der Projektskizze durch den gesamten Vorstand, Aufnahme zahlreicher Ergänzungen und Verbesserungen. Diese wurden in der Folge in den Antrag eingearbeitet.

**13.3.2020** Projektskizze beim BfN eingereicht (Insges. 3,3 Mio Euro, davon 4 Personalstellen)

**20.05.2020** Aufforderung zur Überarbeitung der Projektskizze, lange Liste mit Fragen und Änderungswünschen durch das BfN erhalten.

**14.07.2020** 1. Überarbeitung eingereicht (Bereitstellung der Personalverwaltung für 4 beantragte Stellen sowie Bereitstellung von Büroarbeitsplätzen am SDEI; Einbindung der Fachdidaktik Biologie der TU Darmstadt und des Merck Lernlabors Darmstadt; Letter of Intent (LoI) vom Biodiversitätsmuseum der Uni Göttingen zur Zusammenarbeit).

**17.11.2020** Aufforderung für eine zweite Überarbeitung der Projektskizze mit einem erneuten langen Katalog an Ergänzungen durch das BfN. Zudem werden nun Absichtserklärungen (LoI) der geplanten am Projekt mitzuwirkenden Kultusministerien, Universitäten und Forschungseinrichtungen gefordert. Die Kosten sind zu reduzieren, ein stärkerer Eigenanteil wird gefordert.

**20.09.2021** 2. Überarbeitung eingereicht (Reduktion des Finanzierungsvolumens auf 2,9 Mio Euro, Streichung der Stelle für Projektkoordination; LoI von 2 Kultusministerien (Hessen und Brandenburg) beigefügt; Einbindung und Abgrenzung zu zwischenzeitlich genehmigten Projekten: Einbindung der Fachdidaktik der Universität Bonn (LoI); Aufnahme digitaler Bestimmungshilfen; Kooperationsvertrag mit dem SDEI entworfen, das die Arbeitsplätze für die Projektmitarbeiter\*innen unentgeltlich zur Verfügung stellt; zusätzliche Akquirierung von Drittmitteln gefordert: 22 500 Euro (9 Münzen à 2500) vom Finanzministerium (BMF) im Rahmen der Präsentation der neuen Insektenmünzen zugesagt. Insgesamt jetzt 31 Seiten Antrag, 13 Anlagen, 6 Lols, 2 Finanzierungspläne (DGaaE und SDEI).

**15.03.2022** Aufforderung zur Antragstellung (BfN und BMUV positiv), allerdings mit folgenden Auflagen:

1. Nur **75 % Förderung**. Es werden **25 % Eigenanteil** der DGaaE gefordert, was bedeutet, dass **750 000,00 Euro** bei Antragstellung verbindlich zugesichert werden müssen. Evtl. etwas Reduktion (Fehlbedarfsfinanzierung), aber ein viel höherer Eigenanteil gefordert als durch die DGaaE angeboten (6 x 6000,00 Euro + 22 900,00 Euro (BMF) = ca. 60 000,00). Die **geforderten zusätzlichen 690 000,00 Euro** kann die DGaaE aber keinesfalls erbringen!
2. Ein Projektstart vor 2024 sei unrealistisch. Im Falle der Genehmigung des Antrags wäre eine **Förderung erst in den Jahren 2025–2031 realistisch**. Das hat weitere Konsequenzen:

2.1. Ein Zusammenhang mit den Insektenmünzen und deren Einbindung in die Wanderausstellung wären zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich. Die Förderung durch das BMF wäre damit hinfällig.

2.2. Zu diesem Zeitpunkt werde ich keinesfalls mehr Präsident sein. Es wäre bei der Durchführung des Projektes von Seiten der Projektleitung aber sehr viel ehrenamtliches Engagement gefordert. Ich habe bereits für dieses Projekt in den letzten 3,5 Jahren einige hundert Stunden Freizeit investiert. Ich möchte dies nicht als Hypothek für meine Nachfolger/-in hinterlassen.

Die Eigenbeteiligung war und ist bei jeder Nachfrage der Knackpunkt. Es wurde deutlich, dass Anträge von finanzschwachen Organisationen, die hauptsächlich auf ehrenamtlichen Engagement beruhen, wie es bei der DGaaE der Fall ist, bei vom BfN ausgeschriebenen Projekten trotz gegenteiliger Bekundungen nicht erwünscht sind.

Aus diesen Gründen hat der Vorstand der DGaaE am 27. Juni 2022 beschlossen, das Bildungsprojekt „*EntomoLogisch!*“ aufgrund der für unsere Gesellschaft unerfüllbaren Auflagen des BfN nicht mehr weiter zu verfolgen. Alle Unterlagen zur Projektskizze werden von mir an die Geschäftsstelle zur Archivierung übersandt und können bei Interesse dort eingesehen werden. Die potenziellen Projektpartner und die Kultusministerien werden über die Einstellung informiert.

Ich finde es sehr schade, dass unsere Bemühungen gescheitert sind. Ich war sehr überzeugt von unserem Antrag und davon, die in unserer Gesellschaft vorhandenen entomologischen Kompetenzen für die Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nutzen zu können. Ich bedanke mich ausdrücklich beim Direktor des Deutschen Entomologischen Institutes, Herrn Prof. Dr. Thomas Schmitt für seine fortwährende Unterstützung, sowie dem gesamten Vorstand der DGaaE für seinen Input. Des Weiteren bedanke ich mich bei der Ministerin für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Frau Britta Ernst, und dem Staatsminister Prof. Dr. Lortz, Hessisches Kultusministerium, für das entgegengebrachte Vertrauen. Großer Dank gilt auch den Kolleginnen und Kollegen Prof. Dr. Christoph Bleidorn, Leiter der Abteilung für Evolution und Biodiversität der Tiere der Universität Göttingen und Direktor des Zoologischen Museums der Universität Göttingen, Dr. Sven Bradler, Frau Madeleine Amend, Leiterin Fachdidaktik Biologie, Universität Darmstadt, Prof. Dr. Andreas Jürgens, Leiter der AG Chemische Pflanzenökologie, Universität Darmstadt, Dr. Guido Klees, Leiter Merck Lernlabor Biologie, Darmstadt, Prof. Dr. Annette Scheerso, Leiterin AG Fachdidaktik Biologie, Universität Bonn, Dr. Jonathan Hense, wissenschaftlicher Mitarbeiter AG Fachdidaktik Biologie, Universität Bonn, für ihren Enthusiasmus und ihre Unterstützung für das Projekt.

Dossenheim, im November 2022  
PD Dr. Jürgen Gross  
– Präsident der DGaaE –